Deutscher Bundestag
10. Wahlperiode

Drucksache 10/1930

31. 08. 84

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Kleinert (Marburg) und der Fraktion DIE GRÜNEN

Zubetonierung von Sprenglöchern

Auf zahlreichen Straßen des Bundesgebiets befinden sich an strategisch wichtigen Punkten sog. Sprenglöcher, die als Kanalschächte getarnt sind, in Wirklichkeit aber vor allem dazu dienen sollen, im sog. Verteidigungsfall durch Sprengung die Straße unpassierbar machen zu können. Jedenfalls soll auf diese Weise einem potentiellen Aggressor das Vorrücken innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erschwert werden.

In der letzten Zeit häufen sich Nachrichten, die davon berichten, daß in zunehmendem Ausmaß diese „Sprenglöcher" von unbekannten Tätern eigenhändig aufgefüllt und zubetoniert werden, um sie dadurch unbrauchbar im Sinne ihres eigentlichen Verwendungszwecks machen zu können.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß sich derartige Vorgänge häufen?
2. Wie groß ist der Schaden, der bislang durch dieses Unwesen angerichtet worden ist?
3. Was gedenkt die Bundesregierung zu tun, um diesem Treiben Einhalt zu gebieten? Werden insbesondere auch alternative Formen der Tarnung von „Sprenglöchern" erwogen?
4. Werden die zubetonierten Löcher wieder instandgesetzt oder werden statt dessen neue „Sprenglöcher" angelegt?

Bonn, den 31. August 1984

Kleinert (Marburg)
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 08 21, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51
ISSN 0722-8333